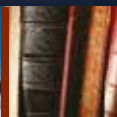




Studieren in Deutschland – Studiengänge, Bewerbung, Stipendien

Informationszentrum Riga



DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
Vācijas Akadēmiskās Apmaiņas Dienests

Herausgeber

DAAD-Informationszentrum Riga

Kaļķu iela 1-402

LV 1658 Riga, Lettland

Tel. +371/6722 8800 | Fax +371/6722 5544

ic@daad.lv

www.daad.lv

www.hochschulkontor.lv

Sprechzeiten: Montag u. Donnerstag 14 bis 18 Uhr, Dienstag u. Mittwoch 10 bis 14 Uhr

Text

Katharina Ertle, Till Dembeck, Markus Häfner

Redaktion

Ieva Dzelve, Markus Häfner

Übersetzung

Ieva Dzelve, Laila Niedre, Alina Grinberga, Diāna Krastiņa

Im Auftrag des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD)

Kennedyallee 50, 53175 Bonn, Deutschland

www.daad.de

Hinweis Die Angaben in dieser Broschüre wurden mit Sorgfalt zusammengestellt, dennoch sind sie ohne Gewähr. Für alle DAAD-Stipendien sind im Zweifelsfall die „Länderspezifischen Hinweise“ auf der Internetseite des DAAD (www.daad.de) maßgeblich. Über die hier aufgeführten Stipendienangebote anderer Organisationen sollten Sie sich zusätzlich bei diesen Organisationen selbst informieren.

Layout

LPG Loewenstern Padberg GbR, Bonn (Deutschland)

3., aktualisierte und erweiterte Auflage 2013 (1.000 Exemplare)

© für alle Fotos beim DAAD. Die Fotos sind nicht an Dritte zu verteilen.

Die Publikation wurde finanziert mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

Die deutsche Hochschullandschaft

Unterrichtssprache	1
Hochschulart	1
Studiengang	1
Hochschulort	2

Bewerbung um ein Studium in Deutschland

Das Bewerbungsverfahren an deutschen Universitäten	3
Das akademische Jahr Bewerbungsfristen	4
Checkliste zum Studienbeginn	5

Kosten

Beispielrechnung	6
------------------	---

Finanzierungsmöglichkeiten

DAAD-Stipendien	7
Bewerbungsfristen	8
Andere Stipendien und Stiftungen	8

Hinweise zur Bewerbung um ein Stipendium

Lebenslauf	11
Motivationsschreiben	12
Empfehlungsschreiben und Gutachten	13
Sprachnachweis	13
Vorbereitung auf ein Auswahlgespräch	13

VORWORT

Es freut uns sehr, dass Sie sich für einen Studienaufenthalt in Deutschland interessieren!

Mit nahezu 17.000 akkreditierten Studiengängen (darunter auch einigen in englischer Sprache) ist Deutschland einer der vielseitigsten Hochschulstandorte der Welt. Die Kosten eines Studiums in Deutschland sind nicht besonders hoch, weil jeder Studienplatz in Deutschland vom Staat subventioniert wird. Gleichzeitig ist das Ausstattungs- und Lehrniveau sehr hoch.

Diese Broschüre soll Ihnen einen Überblick über die deutsche Hochschullandschaft geben und Ihnen bei Ihrer Bewerbung um einen Studienplatz helfen.

Kann ein Studienaufenthalt nicht aus eigener Tasche bezahlt werden, liegt es nahe, sich nach Fördermöglichkeiten umzusehen. Zum Glück bieten mehrere Organisationen – darunter der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) – finanzielle Unterstützung für ein Studium in Deutschland an. Auch für den Bewerbungsprozess um ein solches Stipendium kann Ihnen diese Broschüre als Leitfaden dienen – und Sie so auf Ihrem Weg zu Ihrem Studienaufenthalt in Deutschland begleiten und unterstützen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Ihr DAAD-Informationszentrum Riga

DIE DEUTSCHE HOCHSCHULLANDSCHAFT

Die deutschen Hochschulen mit ihren vielfältigen Studienprogrammen, Graduiertenkollegs und Forschungsinstitutionen bieten Ihnen die Chance, sich nach Ihren Interessen bestmöglich auszubilden oder weiterzubilden. Wenn Sie sich dafür entscheiden, in Deutschland zu studieren, müssen Sie sich über die folgenden Punkte Gedanken machen:

Unterrichtssprache

Je nach Studienfach kann die Unterrichtssprache variieren. Neben Deutsch dominiert vor allem in internationalen Studiengängen Englisch als Unterrichtssprache (weitere Informationen hierzu unter „Studiengang“).

Hochschulart

Rund 400 deutsche Hochschulen verteilen sich auf 16 Bundesländer. Neben Universitäten, Technischen Hochschulen, Pädagogischen Hochschulen, Musik-, Kunst- und Filmhochschulen gibt es gleichwertige Fachhochschulen (FH).

An **Universitäten** sind Sie richtig aufgehoben, wenn Sie sich für ein wissenschaftlich ausgerichtetes Studium interessieren. Universitäten bieten entweder ein breites Fächerspektrum an oder sind auf bestimmte Fachgebiete spezialisiert (z. B. Technische Hochschulen oder Medizinische Hochschulen). Auch wenn Sie in Deutschland promovieren (also den Dok-

tortitel machen) möchten, sind Sie an einer Universität genau richtig.

Fachhochschulen sind die beste Lösung, wenn Sie ein sehr praxisorientiertes Studium bevorzugen. Hier erhalten Sie eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung, die auf die konkreten Anforderungen im Berufsleben zugeschnitten ist. Zum Studium gehören Praktika und Praxissemester in Unternehmen und Betrieben.

Kunst-, Film- und Musikhochschulen sind die richtige Wahl, wenn Sie sich für Fächer wie Bildende Kunst, Industrie- und Mode-Design, Grafik, Instrumentalmusik oder Gesang interessieren. An Hochschulen für moderne Medien werden Regisseure, Kameraleute, Drehbuchautoren sowie andere Film- und Fernsehschaffende ausgebildet. Die Voraussetzung für ein solches Studium ist ein besonderes künstlerisches Talent, das Sie in einem Eignungstest unter Beweis stellen müssen.

Die meisten Hochschulen in Deutschland werden vom Staat finanziert. Einige wenige Hochschulen werden von der protestantischen oder der katholischen Kirche unterhalten. Daneben gibt es mittlerweile über 100 private Hochschulen, deren Studienabschlüsse vom Staat anerkannt werden. Ein Großteil davon sind Fachhochschulen.

Studiengang

Fast 17.000 Studiengänge ermöglichen Ihnen nahezu jede gewünschte Spezialisierung. Als Studienanfänger haben Sie die Wahl zwischen

2 Studieren in Deutschland – Studiengänge, Bewerbung, Stipendien

mehr als 9.000 grundständigen Studiengängen (die meisten davon sind Bachelorstudiengänge). Wenn sie bereits über einen ersten Studienabschluss verfügen, stehen rund 7.000 weiterführende Studiengänge (die meisten davon Masterstudiengänge) zur Auswahl. Eine Übersicht über die Fächerprofile finden Sie unter www.studienwahl.de.

Bachelorstudiengänge dauern in der Regel drei Jahre, es gibt jedoch auch immer mehr vierjährige Programme. Masterstudiengänge dauern meist zwei Jahre. Wer sich für ein Studium mit Staatsexamen (z. B. Jura oder Medizin) entscheidet, verbringt durchschnittlich fünf bis sechs Jahre an der Hochschule.

Wenn Sie sich für ein Studium in englischer Sprache interessieren, können Sie aus über 1.000 Bachelor-, Master- und Promotionsprogrammen das für Sie passende „International Degree Programme“ (IDP) wählen (www.daad.de/idp). Diese Programme kombinieren eine fundierte fachliche Ausbildung mit einer intensiven Betreuung. Einige IDP verlangen allerdings zusätzlich deutsche Sprachkenntnisse.

Nützliche Links:

www.hochschulkompass.de: Suchmaschine für alle Studienprogramme, Hochschulen, Adressen usw. Bei der Suche nach Studiengängen am besten „Profisuche/Advanced Search“ verwenden!

www.study-in.de: Hier finden Sie alle Informationen rund um das Studium und Alltagsleben in Deutschland (auch zu Versicherung, Wohnung usw.).

www.inobis.de: Gibt verständlich Auskunft zu allen Fragen rund um Ihre Bewerbung und zur allgemeinen Orientierung im Studium.

www.was-studiere-ich.de: Kostenloser Selbsttest zur Studienorientierung. Testen Sie, welches Studium am besten zu Ihnen passt.

Hochschulort

Sie können sich dafür entscheiden, in einer Großstadt oder in einer idyllischen Kleinstadt zu studieren. Sie haben die Wahl zwischen neugegründeten Reformuniversitäten und traditionsreichen Bildungsstätten, zwischen einer kleinen und überschaubaren oder einer sehr großen Hochschule. Nicht immer ist die größte Universität auch die beste für Ihre Bedürfnisse (es kann sein, dass an einer kleinen Hochschule die Professorinnen und Professoren mehr Zeit für die Betreuung der Studierenden haben als an großen Universitäten). Um herauszufinden, welche Hochschule in Ihrem Fach wie gut bewertet wird, lohnt ein Blick auf dieses Ranking:

www.university-ranking.de



BEWERBUNG UM EIN STUDIUM IN DEUTSCHLAND

Ihr „atestāts par vispārējo izglītību“ wird als Hochschulzugangsberechtigung anerkannt und bietet Ihnen mit dem entsprechenden Sprachnachweis den direkten Zugang zu einer Hochschule.

Nützlicher Link:

www.anabin.de – Informationen zur Bewerbung von Zeugnissen und Abschlüssen
www.anererkennung-in-deutschland.de

Das Bewerbungsverfahren an deutschen Universitäten

In Deutschland sind die folgenden drei Verfahren zur Bewerbung um einen Studienplatz üblich:

- Bewerbung direkt an der Hochschule
- Bewerbung über uni-assist
- Bewerbung über www.hochschulstart.de.

Welches Verfahren für Sie relevant ist, erfahren Sie auf der Website Ihrer Zielhochschule.

Sprachnachweise

Sie müssen je nach Studiengang ausreichende Kenntnisse in Deutsch und/oder Englisch nachweisen. Als Nachweis Ihrer Sprachkenntnisse werden unter anderen folgende Zertifikate anerkannt:

Für Deutsch: TestDaF (www.testdaf.de), Goethe-Zertifikat C1 und C2 (in Ausnahmefällen B2; www.goethe.org), DSH, DSD II. Informationen über diese und weitere anerkannte Zertifikate (z. B. ältere Zeugnisse wie ZOP oder GDS) finden Sie unter www.sprachnachweis.de. Um im Internet Deutsch zu lernen, lohnt ein Blick auf www.deutsch-uni.com.

Für Englisch: TOEFL, IELTS oder Cambridge ESOL (abhängig von Hochschule und Studiengang).

Bewerbung direkt an der Hochschule	Bewerbung über uni-assist
Die Bewerbung erfolgt über das Akademische Auslandsamt oder das Studierendensekretariat der Hochschule. Das erforderliche Formular ist bei der jeweiligen Hochschule erhältlich. Zusätzlich: beglaubigte Kopie und Übersetzung des Abiturzeugnisses, Sprachnachweis(e), weitere Unterlagen je nach Hochschule und Studiengang.	„uni-assist ist eine zentrale Servicestelle für ausländische Studienbewerber, die für rund 150 deutsche Hochschulen das Bewerbungsverfahren durchführt. Ihr Vorteil: uni-assist prüft Ihre Bewerbungsunterlagen auf Vollständigkeit und Sie können sich mit nur einem Satz Unterlagen an mehreren Hochschulen gleichzeitig bewerben. Der Nachteil: Die Bewerbung über uni-assist ist kostenpflichtig. Weitere Infos unter www.uni-assist.de .
Bewerbung über www.hochschulstart.de	
Für die bundesweit zulassungsbeschränkten Studienfächer Humanmedizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie muss die Bewerbung über www.hochschulstart.de erfolgen. Bitte beachten Sie auch die Hinweise der jeweiligen Hochschule zum Bewerbungsverfahren.	

Das akademische Jahr | Bewerbungsfristen

Das Studienjahr gliedert sich in zwei Semester: das Winter- und Sommersemester (WiSe und SoSe bzw. WS und SS). Bewerbungsfristen sind in der Regel der 15. Juli für das WiSe und der 15. Januar für das SoSe. Aber Achtung: Es gibt viele Ausnahmen von dieser Regel. Informieren Sie sich also frühzeitig auf der Homepage Ihrer Zielhochschule.

Einschreibung (Immatrikulation)

Sie schreiben sich zum Studium in der Regel kurz vor Semesterbeginn persönlich an der Wunschhochschule ein, nachdem Sie den Zulassungsbescheid erhalten haben.

Versicherung

Für Ihr Studium in Deutschland ist es verpflichtend, eine Krankenversicherung abzuschließen. Sie können dies entweder bei Versicherern in Deutschland tun, sich in Ihrem Heimatland versichern oder eine Europäische Krankenversicherungskarte besorgen (diese muss man in Deutschland anerkennen lassen).

Weitere Infos unter:

www.vnc.gov.lv: Hier kann man die Europäische Krankenversicherungskarte beantragen.

www.aok-on.de (Region auswählen und „AOK Studenten-Service“ anklicken): Hier kann man die heimische oder europäische Krankenversicherung anerkennen lassen.

Einreise

Bürger aus EU-Staaten benötigen zur Einreise nach Deutschland kein Visum. Ausführliche Informationen zu Einreise und Aufenthalt finden Sie unter

www.internationale-studierende.de.

Wohnen

Die meisten Studierenden in Deutschland haben entweder ein Zimmer in einem Studentenwohnheim oder teilen sich mit anderen Studierenden eine sogenannte „WG“ (Wohngemeinschaft). Die Studentenwerke der Hochschulen helfen Studierenden bei der Zimmersuche. Bei privat angemieteten Wohnungen ist es in Deutschland üblich, dem Vermieter zwei Monatsmieten als Kautionszahlung (nach Auszug bekommt man dieses Geld zurück).

Nützliche Links:

www.studentenwerke.de: Verzeichnis der Studentenwerke deutscher Hochschulen

www.wg-gesucht.de: Hier finden Sie aktuelle Anzeigen für WGs oder können Sie selbst ein Zimmergesuch inserieren.

www.inobis.de/wohnen.html: Unter „Tipps zur Wohnungssuche“ finden Sie eine große Sammlung mit Internetlinks.

Checkliste zum Studienbeginn

Jan	<ul style="list-style-type: none"> alle Informationen zu dem gewählten Programm und den Wunschhochschulen zusammenstellen 		<p>Nach Zusage der Hochschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich um die Krankenversicherung kümmern Wohnung oder Platz im Studentenwohnheim verbindlich reservieren evtl. Internetzugang beantragen Anreise nach Deutschland zum Termin persönlich zur Einschreibung an die Hochschule gehen Semestergebühren bezahlen
Feb	<ul style="list-style-type: none"> evtl. Beratung mit den DAAD- Ansprechpartnern vor Ort 		
März	<ul style="list-style-type: none"> Deutschkenntnisse auffrischen bzw. eine der Deutschprüfungen machen (TestDaF usw.) 		
April	<ul style="list-style-type: none"> sich entsprechend der Bewerbungstermine bei der Hochschule oder uni-assist oder www.hochschulstart.de bewerben 		
—		<p>Sept</p>	<ul style="list-style-type: none"> Studien- und Prüfungsordnung, Vorlesungsverzeichnis besorgen Studienberatungsangebote an der Hochschule wahrnehmen Stundenplan zusammenstellen
Juli			
Aug	<ul style="list-style-type: none"> via Internet Informationen über Wohnungen und Studentenwohnheime einholen 		
		<p>Okt</p>	<ul style="list-style-type: none"> sich zu den Seminaren anmelden Einführungsveranstaltungen besuchen und Bibliotheksführungen mitmachen Bibliotheksausweis, Kopier- und Mensakarte ausstellen lassen mit dem Studium beginnen

KOSTEN

Insgesamt sind die Kosten für ein Studium in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern gering, da jeder Studienplatz in Deutschland vom Staat subventioniert wird. Nur in wenigen Bundesländern werden Studiengebühren erhoben, die aber mit durch-

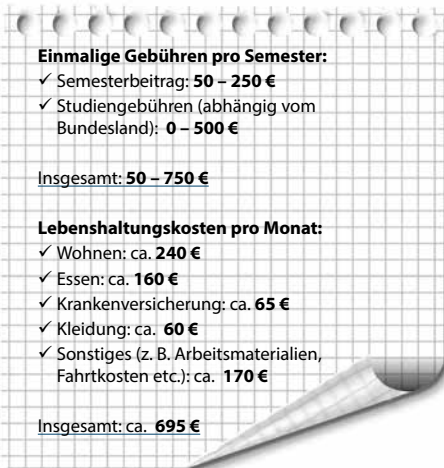
schnittlich 500 € pro Semester relativ gering sind – den weitaus größeren Teil der Kosten für den Studienplatz zahlt auch in diesem Falle der Staat. Private Hochschulen verlangen hingegen bis zu 15.000 € pro Semester. Allerdings erheben auch die öffentlichen

Hochschulen einen sogenannten „Semesterbeitrag“ in Höhe von 50-250 € pro Semester. Mit diesem Geld wird vor allem das örtliche Studentenwerk finanziert. Als Gegenleistung können die Studierenden z. B. günstig in der Mensa essen oder kostenlos mit regionalen Bussen und Bahnen fahren.

Die Lebenshaltungskosten sind vom Standort abhängig. Insbesondere Mieten und Verpflegung fallen in großen Städten meist teurer aus als in kleineren Orten und in ländlicheren Gegenden. Allgemein ist das Leben im Osten etwas günstiger als im Westen, und im Norden ist es etwas günstiger als im Süden.

Beispielrechnung

Hier sehen Sie, mit welchen Kosten Ihr Studium in Deutschland ungefähr verbunden ist. Bei den Lebenshaltungskosten können vor allem die Kosten für die Wohnung je nach Hochschulort stark variieren.



Einmalige Gebühren pro Semester:
✓ Semesterbeitrag: 50 – 250 €
✓ Studiengebühren (abhängig vom Bundesland): 0 – 500 €
Insgesamt: 50 – 750 €
Lebenshaltungskosten pro Monat:
✓ Wohnen: ca. 240 €
✓ Essen: ca. 160 €
✓ Krankenversicherung: ca. 65 €
✓ Kleidung: ca. 60 €
✓ Sonstiges (z. B. Arbeitsmaterialien, Fahrtkosten etc.): ca. 170 €
Insgesamt: ca. 695 €

■ Übersicht zu Studiengebühren in Deutschland:

www.studis-online.de/StudInfo/Gebuehren

■ Informationen zu Kosten für ein Studium in Deutschland: www.daad.de/costs

■ Speziell für internationale Studierende zur Vorbereitung:

www.internationale-studierende.de

■ Serviceorientierte Angebote für Studierende: www.allstudents.de

FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

Bürger aus EU- und EWR-Staaten haben grundsätzlich freien Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt. Allerdings nimmt das Studium in Deutschland 70-80% des Tages eines jeden Studenten ein. Verlassen Sie sich also nicht darauf, Ihren Studienaufenthalt mit Nebenjobs vollständig finanzieren zu können. Wenn Sie nebenher arbeiten, nutzen Sie dafür vor allem die vorlesungsfreien Zeiten zwischen den Semestern.

Zum Glück bieten mehrere Förderorganisationen Stipendien für ein Studium in Deutschland an. In Frage kommen zum Beispiel der DAAD und eine Reihe von Stiftungen, in seltenen Fällen auch die Förderung mit staatlichen Geldern durch das Deutschlandstipendium, das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) oder Kredite

der KfW-Bankengruppe. Naturgemäß werden Stipendien nicht verschenkt. Deshalb geht es vor allem darum, einen Förderer zu finden, der zu Ihnen passt. Die Förderorganisationen verfolgen in der Regel ein bestimmtes Ziel oder ein ideelles Programm (etwa eine bestimmte parteipolitische oder religiöse Ausrichtung), über das Sie sich vorab informieren sollten, um Ihre Chancen zu steigern. Sie müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllen und durch Ihre Bewerbung überzeugen. Dabei ist die Förderung durch Ihre Lehrer und Professoren sehr wichtig, aber in erster Linie entscheiden Ihr Engagement, Ihre fachliche Eignung und Ihre Motivation. Beachten Sie aber, dass es für Studienanfänger im Bachelor aus Lettland unwahrscheinlich ist, vom ersten Semester an ein Stipendium zu erhalten. Und auch danach stehen Sie mit Ihren deutschen Kommilitonen in Konkurrenz um die vorhandenen Stipendien.

In den folgenden Abschnitten weisen wir auf die wichtigsten Stipendienprogramme des DAAD und auf ausgewählte weitere Institutionen hin.

DAAD-Stipendien

Der DAAD ist eine Einrichtung der deutschen Hochschulen, die sich – getreu seinem Motto „Wandel durch Austausch“ – der Förderung der wissenschaftlichen und kulturellen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und dem Ausland widmet. Neben den wissenschaftlichen Fähigkeiten ist oft auch ein kulturelles Interesse an Deutschland wichtig, will

man ein Stipendium des DAAD erhalten. Fast alle Stipendienangebote des DAAD richten sich an Studierende, die bereits ein Studium in ihrem Heimatland aufgenommen haben und von hier aus an eine deutsche Hochschule gehen möchten.

Wichtige Stipendienprogramme des DAAD

- Hochschulsommerkurse für ausländische Studierende und Graduierte (für Sprach- und landeskundliche Kurse)
- Studienstipendien für Künstler und Graduierte aller wissenschaftlichen Fächer (Erwerb eines Masters in Deutschland)
- Promotionsstipendien (Erwerb eines Doktorgrads in Deutschland)
- Forschungsstipendien für Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler
- Forschungsaufenthalte für Hochschullehrer und Wissenschaftler

Die Unterlagen für Ihre DAAD-Bewerbung stellen Sie bitte in der unten angegebenen Reihenfolge zusammen (ohne sie zu heften!). Verfassen Sie Lebenslauf und Motivations schreiben am besten in derjenigen Sprache, in der Sie Ihren Studienaufenthalt in Deutschland absolvieren werden.

- Online-Bewerbungsformular (siehe Link auf www.daad.lv). Für Hochschulsummerkursstipendien und Forschungsaufenthalte gibt es keine Online-Bewerbung, die Formulare zum Ausdrucken finden sich ebenfalls auf www.daad.lv)
- Chronologischer, tabellarischer Lebenslauf
- Motivations- bzw. Begründungsschreiben
- Empfehlungsschreiben/Gutachten

- Abschlusszeugnisse (Abiturzeugnis, Hochschulabschlusszeugnisse) sind als Kopie des Originals sowie als Kopie einer beglaubigten Übersetzung (in deutscher oder englischer Sprache) einzureichen, die Richtigkeit der Übersetzung ist durch die Hochschule oder einen ermächtigten Übersetzer zu bestätigen.
- Aufstellung der Studienleistungen nach Jahren bzw. Semestern mit Noten - formlos, aber durch das zuständige Dekanat bestätigt, mit deutscher oder englischer Übersetzung durch den Bewerber/die Bewerberin.
- Sprachnachweis

Je nach Programm werden teils unterschiedliche Dokumente verlangt. Auch die Anzahl der einzureichenden Bewerbungsexemplare variiert. Bitte lesen Sie deshalb die Anforderungen in der Stipendienausschreibung auf der Internetseite des DAAD-Informationszentrums Riga unter www.daad.lv und die „Länderpezifischen Hinweise“ auf der Internetseite des DAAD (<http://www.daad.de/stipendien/de/index.de.html?>) in Deutschland, die im Zweifelsfall maßgeblich sind.

Bewerbungsfristen

Bewerbungen für DAAD-Stipendien müssen, wird kein anderer Termin genannt, jeweils bis zum 15. November des Jahres eingehen. Der Antrag kann persönlich oder per Post am jeweiligen Bewerbungsort eingereicht werden:

DAAD Informationszentrum Riga

Kalku iela 1 - 402
Riga, LV-1658

Tel. +371 67228800
ic@daad.lv

Andere Stipendien und Stiftungen

Die Stiftungslandschaft in Deutschland ist äußerst vielfältig. Viele Stiftungen haben einen ideellen oder weltanschaulichen Hintergrund, beispielsweise die politischen oder kirchlichen Stiftungen und setzen ein entsprechendes gesellschaftliches Engagement voraus. Daher ist es unbedingt notwendig, seine eigenen Interessen mit den Zielen und Leitlinien der Stiftungen abzugleichen.

Vor der Bewerbung sollten Sie zudem beachten, dass Sie auch hier eine Reihe von Voraussetzungen erfüllen müssen, um eine reelle Chance auf ein Stipendium zu erhalten. Viele Stipendienorganisationen wollen sich beispielsweise zunächst von Ihren Leistungen an der deutschen Hochschule überzeugen und vergeben Stipendien nur dann, wenn Sie Ihr Studium in Deutschland bereits begonnen haben und über gute Deutschkenntnisse verfügen.

In jedem Fall sollten Sie die Bewerbungsmodalitäten im Einzelfall sorgfältig recherchieren. Bitte treten Sie mit der Stiftung selbst in Kontakt, um Einzelheiten zur Bewerbung zu erfragen.

In der Stipendiendatenbank des DAAD können Sie gezielt nach Stipendien für Ihren Studien- oder Promotionsabschluss suchen:

www.funding-guide.de.

Politische Stiftungen

Friedrich-Ebert-Stiftung | www.fes-baltic.lv

Steht der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) nahe. Förderung sowohl von Erst-, als auch von Aufbau- und Masterstudiengängen und Promotionsprogrammen.

Konrad-Adenauer-Stiftung | www.kas.de

Steht der Christlich Demokratischen Union (CDU) nahe. Förderung von Aufbau- und Masterstudiengängen und Promotionsprogrammen.

Heinrich-Böll-Stiftung | www.boell.de

Steht der Partei Bündnis 90/Die Grünen nahe. Förderung von Masterstudiengängen, für EU-BürgerInnen ist eine Bewerbung bereits vor Aufnahme des Studiums möglich.

Friedrich-Naumann-Stiftung | www.freiheit.org

Steht der Freien Demokratischen Partei (FDP) nahe. Förderung nur für Masterstudiengänge und Promotionen möglich.

Rosa-Luxemburg-Stiftung | www.rosalux.de

Steht der Partei Die Linke nahe. Gefördert werden können Studierende, die bereits ein BA- bzw. Grundstudium abgeschlossen haben.

Kirchliche Stiftungen

Katholischer Akademischer Austauschdienst (KAAD) | www.kaad.de

Förderung im Rahmen des Osteuropaprogramms nach dem 6. Semester möglich; Förderung von Postgraduierten. In der Regel

nur Förderung von BewerberInnen katholischer Konfession, in Ausnahmefällen auch anderer christlicher Konfession, sofern sie von katholischen Partnern vorgeschlagen werden.

Cusanuswerk | www.cusanuswerk.de

Förderung von katholischen Studierenden in Erst- als auch Aufbau- und Masterstudiengängen ab dem Zeitpunkt der Immatrikulation.

Evangelisches Studienwerk e.V. | www.evstudienwerk.de

Förderung evangelischer Studierender mit EU-Staatsbürgerschaft im Rahmen des Europa-Programms.

Weitere Stiftungen

Hans-Böckler-Stiftung | www.boeckler.de

Gewerchaftsnahe Stiftung, vergibt Stipendien für DoktorandInnen, die in Deutschland zur Promotion zugelassen sind.

Stiftung der Deutschen Wirtschaft | www.sdw.org

Förderung von Studierenden und DoktorandInnen aller Fachrichtungen und Hochschultypen, Bewerbung über VertrauensdozentInnen der Region.

Studienstiftung des Deutschen Volkes | www.studienstiftung.de

Förderung entweder nach Vorschlag oder Selbstbewerbung/Test, verschiedene Programme.

Alfred Töpfer Stiftung | www.toepfer-fvs.de
Förderung von Studierenden aus Mittelost-europa, die einen Studiengang (außer Bachelor), eine Promotion, einen Aufbaustudiengang oder ein Forschungsprojekt abschließen wollen, Förderung des letzten Studienjahres; weitere Programme.

Rochus und Beatrice Mummert-Stiftung | www.mummertstiftung.de
Stipendien für Studierende, die einen Master in den Bereichen Wirtschafts-, Natur-, Tourismus- oder Ingenieurwissenschaften erwerben wollen. Studium an den Universitäten Köln und Aachen, alle StipendiatInnen verpflichten sich, nach dem Studium in ihr Heimatland zurückzukehren.

Neben den genannten Stiftungen gibt es weitere, meist kleinere und spezialisiertere Stiftungen. Konsultieren Sie daher auch den Stiftungsindex (www.stiftungsindex.de), den Funding Guide des DAAD (www.funding-guide.de) und den Stipendienlotsen (www.stipendienlotse.de).

Deutschlandstipendium

Das Deutschlandstipendium fördert Studierende aller Nationalitäten. Es wird zur Hälfte vom Staat und zur anderen Hälfte von privaten Geldgebern finanziert. Von den BewerberInnen wird neben sehr guten Leistungen an der Universität auch gesellschaftliches Engagement erwartet (z. B. in Vereinen, in Hochschulgremien, in kirchlichen oder politischen Organisationen oder in sozialen Einrichtungen). Informationen zu diesem Sti-

pendium finden Sie bei Ihrer Wunschhochschule sowie unter www.deutschlandstipendium.de.

Bafög

Nicht nur deutsche StaatsbürgerInnen, sondern auch BürgerInnen der EU können nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) gefördert werden, wenn sie bereits mindestens fünf Jahre in Deutschland leben und somit über ein sogenanntes „Daueraufenthaltsrecht“ verfügen. Weitere Informationen unter www.das-neue-bafoeg.de/de/370.php.

Kredite der KfW-Bankengruppe

Die KfW-Bankengruppe (Kreditanstalt für Wiederaufbau) ist eine Anstalt öffentlichen Rechts, die von der Bundesrepublik Deutschland und den Ländern getragen wird. Angeboten werden unter anderem „Studienkredite“ (für EU-BürgerInnen, die sich seit mindestens 3 Jahren ständig in der Bundesrepublik aufhalten und das 31. Lebensjahr noch nicht vollendet haben) und „Bildungskredite“ (für Studierende, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden und höchstens 36 Jahre alt sind). www.kfw.de

Studienkredite von Privatbanken

Auch private Banken in Ihrem Heimatland vergeben unter Umständen Kredite an Studierende. Lassen Sie sich in diesem Falle gut beraten, am besten durch einen unabhängigen

Finanzberater gegen Bezahlung. Einen Bankkredit in Deutschland bekommt man hingegen in der Regel nur dann, wenn man schon seit längerer Zeit einen festen Wohnsitz und ein regelmäßiges Einkommen in Deutschland hat.

HINWEISE ZUR BEWERBUNG UM EIN STIPENDIUM

Im Folgenden finden Sie einige Hinweise zu den wichtigsten Dokumenten, die Bestandteil fast jeder Bewerbung um eine Studienförderung sind. Die Hinweise sind besonders auf Bewerbungen um DAAD-Stipendien ausgerichtet. Für Bewerbungen bei anderen Organisationen sollten Sie deren Leitbild und Anforderungen genau beachten.

Lebenslauf

Im Lebenslauf sollten Sie übersichtlich und knapp die wichtigsten Daten aufführen, die Ihre Situation und Ihren Werdegang widerspiegeln. Ein Lebenslauf sollte individuell und zugleich zügig lesbar sein. Er sollte chronologisch, tabellarisch und lückenlos über Ihre Biographie Auskunft geben.

Folgende Punkte sollten im Lebenslauf enthalten sein – die Benennung der einzelnen Punkte kann je nach persönlicher Situation variieren:

- Überschrift und Name
- Persönliche Daten

- Geburtstag und –ort
- Anschrift und Kontakt
- Ausbildung
- Schule
- Hochschule (Studiendaten und Fachrichtungen, ggf Abschlussnote)
- Studienbedingte Auslandsaufenthalte, Praktika (und sonstige studien- oder berufsrelevanten Erfahrungen)
- Gesellschaftliches Engagement (z.B. Mitarbeit in Parteien, Kirchen, kulturellen Gruppen und sonstigen Initiativen)
- Weitere Interessen und Kenntnisse (z.B. Fremdsprachenkenntnisse)

Der Lebenslauf sollte leicht lesbar und klar strukturiert sein. Versehen Sie das Dokument mit Ort und Datum und unterschreiben Sie es.

Weitere Anregungen sowie Vorlagen, an denen Sie sich orientieren können, finden Sie unter www.inobis.de/lebenslauf-curriculum-vitae-musterantrag.html und unter www.europass-info.de.

Motivationsschreiben

Das Motivations- bzw. Begründungsschreiben ist ein entscheidender Teil jeder Bewerbung und muss die jeweilige Auswahlkommission überzeugen. Hier haben Sie die Gelegenheit, Ihrer Bewerbung eine persönliche Note zu geben und sich und Ihre Ziele bestmöglich zu präsentieren.

12 Studieren in Deutschland – Studiengänge, Bewerbung, Stipendien

Bedenken Sie dabei: Der Text dient der Darlegung der fachlichen und persönlichen Argumente, die die Stipendienbewerbung untermauern sollen. Daher sollte er streng sachbezogen sein und sich auf das Thema, das Stipendium und das jeweilige Stipendienprogramm konzentrieren. In manchen Programmen haben Sie nicht die Möglichkeit, sich der Kommission persönlich vorzustellen. Umso wichtiger ist die Schlüssigkeit des Motivations Schreibens: Die Kommission muss aus dem Text ersehen können, inwiefern Ihr bisheriger Weg Sie für Ihr Vorhaben qualifiziert und inwiefern er Ihre Zukunftspläne positiv beeinflussen wird.

Wenn Sie sich um ein DAAD-Studien- oder Forschungsstipendium bewerben, gehört die Begründung der Studienortwahl bzw. der Wahl der Forschungsinstitution zu den wichtigsten Auswahlkriterien.

Gegenstände des Motivations Schreibens könnten sein:

- In welchem Programm bewerben Sie sich?
- Bisheriger Studienverlauf
- Begründung Ihres Interesses am Stipendium
- Darlegung Ihrer Qualifikation
- Darlegung, warum Sie ein geeigneter Kandidat / eine geeignete Kandidatin sind
- Darlegung, welche Ziele Sie im Rahmen des Stipendiums verfolgen (hier können Sie auf die Lehrangebote und Forschungsmöglichkeiten der Gasthochschule eingehen)

■ Erklärung, welchen beruflichen und persönlichen Gewinn Sie aus dem Auslandsaufenthalt ziehen werden

■ Erläuterung des Gewinns, den auch Ihre Heimatinstitution und Ihr Umfeld aus Ihrem Auslandsaufenthalt ziehen werden

Empfehlungsschreiben und Gutachten

Gutachten und Empfehlungsschreiben werden in der Regel von einheimischen Hochschullehrern erstellt, die Sie gut kennen und die Sie fachlich und persönlich auf Ihre Eignung für die Teilnahme am Stipendienprogramm hin einschätzen können. Die Gutachter/Gutachterinnen sollten mindestens promoviert sein. Überlegen Sie gut, wen Sie um ein Gutachten bitten und suchen Sie im Vorfeld das Gespräch mit Ihrem Gutachter/Ihrer Gutachterin. Machen Sie ihn oder sie auf Leitbild und Zielsetzung der jeweiligen Förderorganisation aufmerksam.

Wenn Sie sich um ein DAAD-Stipendium bewerben, weisen Sie Ihren Gutachter/Ihre Gutachterin auf folgende Punkte hin:

■ Das Gutachten sollte – nach Möglichkeit mit dem Computer – in das Gutachten-Formular des DAAD geschrieben werden.

Das Formular kann unter www.daad.lv heruntergeladen werden.

■ Das Formular kann auf Deutsch oder Englisch ausgefüllt werden.

■ Das Gutachten muss mit dem Institutsstempel versehen und unterschrieben werden.

■ Gutachter müssen aus der Fachrichtung des Bewerbers kommen und sollten promoviert sein.

Sprachnachweis

Bei der Bewerbung um ein DAAD-Stipendium von mehr als sechs Monaten Dauer verlangt der DAAD ein Sprachzeugnis zum Nachweis der Deutschkenntnisse. Dies gilt auch dann, wenn man in einem englischsprachigen Studiengang studieren möchte. Anerkannt werden alle im Kapitel „2 – Bewerbung um ein Studium in Deutschland | Sprachnachweise“ genannten Zeugnisse.

Wenn Sie kein solches Sprachzeugnis haben, können Sie beim DAAD Informationszentrum oder bei vielen DAAD-Lektoren den Test „onDaF“ ablegen, der als Nachweis Ihrer Sprachkenntnisse für die Stipendienbewerbung ausreicht. Für den Nachweis Ihrer Englischkenntnisse kann in Ausnahmefällen zunächst ein DAAD-Sprachzeugnisformular akzeptiert werden, dass durch einen Englisch-Dozenten einer Ihnen nahestehenden Hochschule ausgefüllt sein muss.

Auch andere Organisation verlangen gelegentlich Sprachnachweise für die Stipendienbewerbung. Erkundigen Sie sich direkt bei der jeweiligen Organisation, welche Sprachtests akzeptiert werden.

Bitte beachten Sie: Für die Bewerbung um einen Studienplatz, die immer unabhängig von der Bewerbung um ein Stipendium erfolgen muss (**jeweilige Bewerbungsfristen beachten!**), gibt es je unterschiedliche Anforderung für die Sprachnachweise.

Vorbereitung auf ein Auswahlgespräch

Viele Organisationen führen Auswahlgespräche durch. Begreifen Sie dies nicht als Prüfung, sondern als Chance, der Auswahlkommission noch einmal persönlich Ihre Motivation und alles, was für Sie spricht, vor Augen zu führen. Machen Sie sich noch einmal mit den Zielen der jeweiligen Organisation vertraut und durchdenken Sie Ihr Vorhaben und Ihre Beweggründe. Vielleicht haben sich in der Zwischenzeit auch Veränderungen ergeben, die für die Kommission von Interesse sein könnten.

Bei der Bewerbung um ein DAAD-Stipendium für Graduierte aller wissenschaftlichen Fächer durchlaufen alle BewerberInnen mehrere Auswahlrunden. Die Entscheidung darüber, wer ein Stipendium erhält, fällt in einem Auswahlgespräch in Lettland. Der Sinn dieses Gespräches besteht darin, den Bewerber persönlich kennen zu lernen, seine mit dem Stipendium verbundenen Ziele zu erkunden und einen Eindruck von seinem Fachwissen und nicht zuletzt auch von seinen Sprachkenntnissen zu gewinnen.

Der Kommission gehören einheimische und deutsche Hochschullehrer sowie Vertreter des DAAD an. In der Regel haben Sie 10-15 Minuten Zeit, die Kommission von Ihrem Vorhaben zu überzeugen. Es werden Fragen zur Motivation, zu Ihrem Fach sowie schließlich auch zu Ihrem Zielland, zu Deutschland, gestellt. Informieren Sie sich vorab über aktuelle Themen in Politik, Kultur und Wirtschaft und über die Beziehungen zwischen Lettland und Deutschland.



Northrhine-Westfalen

Hessen

Sachsen

Luxemburg

Belgien

Frankreich

Schweiz

Liechtenstein

Italien

Österreich

Tschechische Republik

Saarland

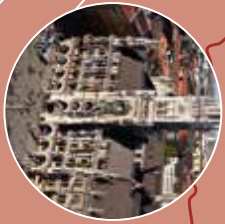
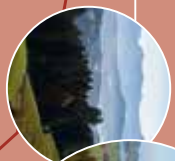
Rheinland-Pfalz

Baden-Württemberg

Bayern

Sachsen-Anhalt

Thüringen





Dänemark

Nordsee

Ostsee

Schleswig-Holstein

Hamburg

Bremen

Niedersachsen

Brandenburg

Mecklenburg-Vorpommern

Sachsen-Anhalt

Berlin

Thüringen

Niederlande

Polen

Nevers

Düsseldorf

Krefeld

Ruhr

Münster

Kleve

Bocholt

Geltenkirchen

Bochum

Dortmund

Essen

Witten-Herdecke

Mülheim

Iserlohn

Hagen

Wuppertal

Recklinghausen

Hamm

Paderborn

Detmold

Bielefeld

Herford

Lemgo

Holzminnen

Hameln

Hildesheim

Hannover

Wernigerode

Clausthal-Zellerfeld

Göttingen

Bad Sooden

Kassel

Wolfsenbüttel

Braunschweig

Wendeburg

Bernburg

Köthen

Dessau

Merseburg

Halle

Leipzig

Stendal

Brandenburg

Brandenburg

Potsdam

Wildau

Eberswalde

Frankfurt/O.

Cottbus

Mortizburg

Leipzig

Senftenberg

Cottbus

Görlitz

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg

Brandenburg